

Das Retardum gegen das Pressegesetz kam fürstlich an
 4. Oktober 1930 mit insgesamt 423 Unterschriften zustande. Im
 unter gleichen Verhältnissen auch seine Entlassung zu gewärtigen
 uns mitteilen, ob in (Name des betreffenden Landes) ein Beamter
 wären ihnen ausserordentlich dankbar, wenn Sie die Güte hätten,
 dem Artikel beistimmen zu werden, das Übrige zu ersehen sind. Wir
 wurt eine Bestimmung, dass öffentliche Angelegenheiten, die nach die-
 des österreichischen Strafgesetzbuches, Weiter enthält der Ent-
 Der Artikel ist fast wörtlich gleichlautend mit dem Artikel 300
 Gesetz-Entwurf enthält folgenden Artikel: (Zitat Art. 38 Abs. 1).
 der "geschlichen wurden: "(Artikel und Datum) Unser neuer Presse-
 Regierung er die entsprechenden Kompetenzen stellen dieser Lan-
 mögen drei praktisch gleichlautende Artikel dienen, welche von der
 wachsende Unsicherheit breit gemacht hatte. Als Beispiel dafür
 hin, dass sich in der fürstlich-lichsteinsteinischen Regierung eine
 welche dabei um Rat und Auskunft gebeten wurden, deuteten darauf
 tätig geblieben: mehrere Briefwechsel mit verschiedenen Juristen,
 Die Regierung selbst ist in diesen Monaten auch nicht un-
 lichsteinsteinischen Medien.
 dasselben Jahre lautete der Kampf um das Pressegesetz in den
 Besonders im Juli 1930 und dann wieder im September und Oktober
 Heftigkeit, mit starkem ideologischen Rückenschlag aus der Schweiz.
 oppositionellen Volkspartei bekämpfte das Pressegesetz aufs
 verhindern. Die "lichsteinsteinischen Wächtern" als Organ der
 nächste Seite) betraf das Zustandekommen des Retardums zu-
 Gesetz und versuchte mit grossem propagandistischen Aufwand (siehe
 nicht als Staatsrecht der Regierung stellte sich voll hinter das
 beiden Landesparlamenten mit grosser Wärme auszusprechen. Das "Volks-
 der Kampf um das neue Pressegesetz wurde vollzogen in den
 tagsparlamenten.